

Kreiswahlprogramm 2026 – 2031

Verantwortung für den Landkreis Helmstedt

(lt. Beschluss des Kreisparteitags am 26. Juni 2026)

Inhaltsverzeichnis

PRÄAMBEL	3
I. WIRTSCHAFT, INFRASTRUKTUR UND DIGITALISIERUNG	4
WOHNUNGSBAU	4
GEWERBEFLÄCHEN UND WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG	4
FORSCHUNG, INNOVATION UND GRÜNDUNGEN	4
WÄRMEPLANUNG UND LOKALE ENERGIE	5
ÖPNV UND MOBILITÄT	5
STANDORTMARKETING UND KULTURWIRTSCHAFT	5
FACHKRÄFTE, VERWALTUNG UND DIGITALISIERUNG	6
II. BILDUNG IST MEHR ALS SCHULE	7
FRÜHKINDLICHE BILDUNG – INVESTITION IN CHANCENGLEICHHEIT	7
BILDUNG VOR ORT STÄRKEN: JEDE SCHULE ZÄHLT	7
RÄUME UND MITBESTIMMUNG FÜR DIE JUGEND	8
LEBENSLANGES LERNEN	8
GEMEINSAME WERTE BEWAHREN UND ZUKUNFT GESTALTEN	8
III. ZIVIL- UND KATASTROPHENSCHUTZ STÄRKEN	9
BAU EINES FEUERSCHUTZ- UND KATASTROPHENSCHUTZZENTRUMS	9
EINBINDUNG VON ZIVIL- UND LAIENHELFERN STÄRKEN	9
NOTSTROMVERSORGUNG IM LANDKREIS KONSEQUENT VERBESSERN	9
ZUSAMMENARBEIT VON RETTUNGSDIENSTEN UND HILFSORGANISATIONEN	10
SICHERHEIT UND ORDNUNG ALS PFLICHTAUSSCHUSS	10
IV. LANDWIRTSCHAFT UND LÄNDLICHER RAUM	11
LANDWIRTSCHAFT ALS TRAGENDE SÄULE UNSERER REGION	11
INNOVATION UND FORSCHUNG ERMÖGLICHEN	11
BÜROKRATIE DEUTLICH REDUZIEREN	11
VIELFALT DER BEWIRTSCHAFTUNGSFORMEN SICHERN	12
INVESTITIONEN UND PLANUNGSSICHERHEIT ERMÖGLICHEN	12
TIERHALTUNG VERANTWORTUNGSVOLL WEITERENTWICKELN	12
BIOENERGIE ALS CHANCE NUTZEN	12
GRUNDWASSERSCHUTZ SACHGERECHT GESTALTEN	12
DIGITALISIERUNG IN DER LANDWIRTSCHAFT STÄRKEN	12
WERTSCHÄTZUNG FÜR DIE ARBEIT DER LANDWIRTE STÄRKEN	12
LÄNDLICHEN RAUM STÄRKEN – LEBENSQUALITÄT SICHERN	13
STÄRKUNG DES EHRENAMTS	13
V. SOZIALPOLITIK	14
FAMILIEN STÄRKEN – VON ANFANG AN	14
KINDER UND JUGENDLICHE BESSER FÖRDERN	14
KINDERSCHUTZ UND SCHUTZ VOR GEWALT STÄRKEN	15
INKLUSION LEBEN – TEILHABE FÜR ALLE ERMÖGLICHEN	15
GEMEINSAM GEGEN EINSAMKEIT	15
VI. GESUNDHEITSPOLITIK	16
GESUNDHEITSVERSORGUNG SICHERN UND WEITERENTWICKELN	16
ÄRZTINNEN UND ÄRZTE GEWINNEN – VERSORGUNG SICHERN	16
UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG AUSBAUEN	16
GUT LEBEN IM ALTER ERMÖGLICHEN	17
HILFE IN SCHWIERIGEN LEBENSLAGEN	17
VII. MODERNE VERWALTUNG	18

Präambel

Die CDU Helmstedt steht für eine Politik, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt – verlässlich, verantwortungsbewusst und zukunftsorientiert. Unser Landkreis Helmstedt ist geprägt von engagierten Bürgerinnen und Bürgern, einer vielfältigen Wirtschaftsstruktur sowie einer lebendigen Gemeinschaft, die Tradition und Fortschritt miteinander verbindet.

Wir verstehen Politik als Auftrag, die Lebensqualität vor Ort nachhaltig zu sichern und weiterzuentwickeln. Dabei setzen wir auf eine starke Wirtschaft, sichere Arbeitsplätze, eine moderne Infrastruktur sowie gute Bildungs- und Betreuungsangebote. Gleichzeitig ist es unser Ziel, den sozialen Zusammenhalt zu stärken und allen Generationen faire Chancen zu ermöglichen.

Sicherheit und Ordnung sind die Grundlage für ein funktionierendes Gemeinwesen und das Vertrauen der Menschen in Staat und Gesellschaft. Daher stehen wir für einen klaren Kompass, der Verlässlichkeit, Prävention und konsequentes Handeln verbindet.

Vor dem Hintergrund großer gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Veränderungen – vom Strukturwandel über die Digitalisierung bis hin zu Fragen der Energieversorgung – werden wir den Landkreis Helmstedt aktiv gestalten. Wir setzen auf Innovation, regionale Stärke und eine enge Zusammenarbeit mit Kommunen, Unternehmen und Ehrenamtlichen. Grundlage unseres Handelns sind die Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft. Wir greifen die Ziele des Kreisentwicklungskonzepts des Landkreises Helmstedt auf und entwickeln sie mit klaren Schwerpunkten konsequent weiter.

Als Christlich Demokratische Union Deutschlands bekennen wir uns zu unseren christlichen und sozialen Werten: Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit. Auf dieser Grundlage übernehmen wir Verantwortung für unsere Heimat – heute und für kommende Generationen.

Mit diesem Kreiswahlprogramm legen wir die Leitlinien unserer politischen Arbeit für die kommenden Jahre fest. Unser Anspruch ist #ganzklar: Wir wollen den Landkreis Helmstedt weiter voranbringen – gemeinsam mit den Menschen vor Ort.

I. Wirtschaft, Infrastruktur und Digitalisierung

Wohnungsbau

Unser Ziel ist es, durch eine vorausschauende kommunale Planung ausreichend zusätzlichen und bedarfsgerechten Wohnraum zu schaffen. Dazu stellen wir frühzeitig geeignete Flächen bereit und sorgen für eine zügige Erschließung neuer Baugebiete. Gleichzeitig setzen wir verstärkt auf die Entwicklung von Brachflächen sowie die gezielte Schließung von Baulücken. Die Kommunale Wohnungsbaugesellschaft (KWG) soll sich konsequent auf die Schaffung von bezahlbarem und generationengerechtem Wohnraum konzentrieren. Um Projekte effizient umzusetzen, prüfen wir zudem die Einbindung erfahrener öffentlicher Erschließungsträger wie der Niedersächsischen Landgesellschaft als Partner.

Gewerbeflächen und wirtschaftliche Entwicklung

Wir setzen auf eine wirtschaftsfreundliche Flächenpolitik, die Investitionen erleichtert und beschleunigt. Planungs- und Genehmigungsverfahren gestalten wir so, dass Baurecht „on demand“ möglich wird und Ansiedlungen schnell und verlässlich umgesetzt werden können. Bei allen planerischen Abwägungen geben wir der wirtschaftlichen Entwicklung ein besonderes Gewicht. Grundsätzlich bewerten wir wirtschaftliche Aktivitäten positiv und unterstützen sie politisch, sofern keine gewichtigen Gründe entgegenstehen. Unser Fokus liegt auf der Bereitstellung von Flächen für Kompetenzzentren und technologieorientierte Unternehmen. Neue Gewerbe- und Industrieflächen werden rechtzeitig ausgeschrieben und aktiv vermarktet, während erforderliche Ausgleichsflächen verlässlich bereitgestellt werden.

Forschung, Innovation und Gründungen

Wir stärken die Wirtschaftsregion Helmstedt GmbH als zentrale Wirtschaftsförderungsgesellschaft und treiben die Entwicklung des Standorts gezielt voran. Dazu gehört auch die Weiterentwicklung eines Bundeswehrstandorts im Landkreis Helmstedt. Wir wollen moderne Lehr-, Forschungs- und Innovationszentren sowie Co-Working-Flächen für Start-ups, Freiberufler und Remote-Arbeitende entwickeln. Eine leistungsfähige digitale Infrastruktur, insbesondere flächendeckende Glasfaseranschlüsse, ist dabei unverzichtbar. Wir fördern gezielt den Wissens- und Technologietransfer zwischen Wissenschaft, Unternehmen und Gründerinnen und Gründern und orientieren uns an landesweiten Forschungsschwerpunkten, insbesondere mit Blick auf die Batteriezellforschung im Braunschweiger Land. Förderprogramme von Bund und Land nutzen wir systematisch. Gründerinnen und Gründer unterstützen wir umfassend durch einen

One-Stop-Service von der Idee bis zur Expansion sowie durch den Ausbau von Netzwerken, Mentoringprogrammen und Beratungsangeboten.

Wärmeplanung und lokale Energie

Wir treiben den Ausbau der Strom- und Spannungsleitungsnetze konsequent voran und entwickeln eine umfassende Speicherstrategie für Batterie-, Quartiers- und Wasserstofflösungen. Dabei setzen wir auf enge Kooperationen mit regionalen Industriepartnern, etwa durch die Einbindung in Wasserstoffprojekte in Salzgitter und entlang neuer Wertschöpfungsketten. Genehmigungsverfahren für Energie- und Speicherprojekte wollen wir deutlich beschleunigen. Kommunale Wärmepläne setzen wir konsequent um und fördern die lokale CO₂-Reduktion durch den Einsatz von Biomasse, Solarthermie, Abwärmenutzung und Kraft-Wärme-Kopplung. Regionale Energie- und Dienstleistungsunternehmen stärken wir gezielt und nutzen Fördermittel strategisch, um Investitionen in lokale Energieprojekte zu ermöglichen.

ÖPNV und Mobilität

Wir setzen uns für einen leistungsfähigen, nachfrageorientierten öffentlichen Nahverkehr ein, der Bahn- und Busangebote mit verbesserten Taktungen und bedarfsgerechten Lösungen auch über kommunale und Landesgrenzen hinweg verbindet. Dabei wirken wir aktiv im Regionalverband Großraum Braunschweig mit. Eine enge Verknüpfung von Bus, Bahn, Fahrrad- und Individualverkehr ist für uns zentral. Insbesondere im ländlichen Raum bauen wir On-Demand- und Rufangebote weiter aus und investieren gleichzeitig in ein flächendeckendes und attraktives Radwegenetz.

Standortmarketing und Kulturwirtschaft

Wir stärken kulturelle Netzwerke und arbeiten enger mit benachbarten Landkreisen zusammen, um bestehende Einrichtungen besser zu nutzen. Das Paläon entwickeln wir gezielt zu einem Leuchtturmprojekt mit überregionaler Strahlkraft und vermarkten es stärker touristisch. Regionale Initiativen verknüpfen wir aktiv mit lokalen Projekten und bauen Angebote für Klassenfahrten und Bildungsreisen aus. Ein professionelles Regionalmanagement soll die Entwicklung der Wirtschaftsregion strategisch begleiten. Tourismus und Standortmarketing verzahnen wir stärker miteinander und entwickeln attraktive Themenrouten, etwa zu Kirchen, Kunst oder Kulturlandschaften. Gleichzeitig verbessern wir die Infrastruktur für Besucher durch bessere Beschilderung, digitale Angebote, barrierearme Zugänge und eine gute Erreichbarkeit.

Fachkräfte, Verwaltung und Digitalisierung

Wir schaffen die Voraussetzungen dafür, dass ausländische Fachkräfte schnell und unkompliziert eine Beschäftigung aufnehmen können. Dazu etablieren wir ein modernes Willkommens- und Anerkennungsmanagement und unterstützen bei Sprache, Wohnen und der Anerkennung von Abschlüssen. Die Verwaltung modernisieren wir durch die konsequente Einführung eines Dokumentenmanagementsystems und die umfassende Digitalisierung von Prozessen. Dabei achten wir auf Effizienz, digitale Souveränität und den Einsatz von Open-Source-Lösungen. Online-Angebote entwickeln wir weiter und nutzen dabei auch KI-Unterstützung. Klare und transparente Service-Standards sorgen für verlässliche Bearbeitungszeiten. Flexible Arbeitsformen und medienbruchfreie Abläufe werden ermöglicht, während Datenschutz, IT-Sicherheit und Nachvollziehbarkeit gewährleistet bleiben. Zudem fördern wir den Einsatz von KI in Mittelstand und Handwerk durch Reallabore, Schulungen und offene Schnittstellen.

II. Bildung ist mehr als Schule

Bildung beginnt vor Ort und im Elternhaus. Sie ist der Schlüssel für Teilhabe, Integration und Lebensperspektiven. Wir als CDU setzen uns dafür ein, dass Kinder und Jugendliche gut aufwachsen, lernen und sich entfalten können – unabhängig von Herkunft, Wohnort oder sozialem Hintergrund. Wir setzen auf eine Bildung, die Köpfe öffnet, Menschen stärkt und Gemeinschaft schafft. Deshalb setzen wir uns mit Nachdruck für wohnortnahe, ganzheitliche Bildungsangebote ein – von der Kita bis ins hohe Alter.

Frühkindliche Bildung – Investition in Chancengleichheit

Frühkindliche Bildung ist der Schlüssel zu mehr Chancengleichheit und gesellschaftlicher Teilhabe. Deshalb setzen wir auf einen bedarfsgerechten Ausbau von Kita- und Krippenplätzen und sorgen gleichzeitig für ausreichend qualifiziertes Personal. Sprachförderung in Kindertagesstätten wollen wir verbindlich stärken, um allen Kindern einen guten Start in ihre Bildungsbiografie zu ermöglichen. Ergänzend fördern wir gezielt Sozialtrainings, die das Miteinander im Alltag unterstützen und soziale Kompetenzen früh entwickeln. Spielplätze als wichtige Orte für Bewegung, Begegnung und Entwicklung werden wir erhalten und sanieren. Darüber hinaus ist es unser Anspruch, dass jedes Kind die Möglichkeit erhält, schwimmen zu lernen. Denn früh fördern heißt nachhaltig wirken – starke Bildung beginnt mit kluger Prävention.

Bildung vor Ort stärken: Jede Schule zählt

Wir setzen uns für starke Schulen ein, die allen Kindern und Jugendlichen beste Bildungschancen bieten. Im Mittelpunkt steht die konsequente Förderung der Basiskompetenzen Lesen, Schreiben und Rechnen. Gleichzeitig sorgen wir für eine verlässliche Versorgung mit pädagogischen Fachkräften, die klassenweise Inklusions- und weitere pädagogische Unterstützungsarbeit leisten (sog. „Klassenassistenzen“) und pädagogischen Mitarbeitenden. Unsere Schulen sollen moderne Lernorte sein, die Motivation fördern, Entwicklung ermöglichen und Wertschätzung vermitteln. Deshalb treiben wir die Sanierung und Modernisierung der Schulgebäude ebenso voran wie ihre digitale Ausstattung. Hochwertige Ganztagsangebote mit klarer Qualität und Verlässlichkeit gehören für uns ebenso dazu wie die konsequente Umsetzung von Inklusion und Barrierefreiheit als Standard. Sicherheit und Katastrophenschutz an Schulen sowie Maßnahmen zur Gefahrenprävention und zur Stärkung der Selbsthilfefähigkeit werden weiter ausgebaut. Darüber hinaus stärken wir die berufliche Bildung und entwickeln die Berufsschulen weiter. Bestehende und zukünftige Schulstandorte sichern und

entwickeln wir auf Grundlage gefasster Beschlüsse. Helmstedt wollen wir als Fachhochschulstandort etablieren. Auch die Kreismusikschule bleibt ein wichtiger Bestandteil unserer Bildungslandschaft und wird von uns nachhaltig gefördert. Denn verlässliche Grundlagen schaffen beste Chancen.

Räume und Mitbestimmung für die Jugend

Eine zukunftsfähige Gesellschaft braucht die aktive Einbindung junger Menschen. Deshalb erhalten und entwickeln wir die offene Jugendarbeit weiter und sichern wichtige Orte der Jugendkultur wie Bolzplätze und Skateanlagen. Beteiligungsformate wollen wir gezielt stärken, damit Jugendliche ihre Anliegen direkt einbringen können – etwa im Dialog mit der Politik. Die enge Zusammenarbeit mit Vereinen und Verbänden bleibt dabei ein zentraler Baustein. Denn echte Zukunftsfähigkeit entsteht durch Mitgestaltung.

Lebenslanges Lernen

Bildung endet nicht mit der Schulzeit. Wir fördern lebenslanges Lernen in allen Lebensphasen. Dazu entwickeln wir die Politische Bildungsstätte Helmstedt weiter und stärken die Volkshochschule an ihren verschiedenen Standorten. Seniorenbeiräte und das Mehrgenerationenhaus unterstützen wir als wichtige Orte des Austauschs und der Teilhabe. Stadtbüchereien erhalten wir als moderne Lern- und Begegnungsorte für alle Generationen. Auch das Theater bleibt ein bedeutender kultureller Treffpunkt und wird von uns gefördert. Lernen und Mitgestalten sollen ein Leben lang möglich sein.

Gemeinsame Werte bewahren und Zukunft gestalten

Eine starke Gesellschaft lebt von gemeinsamen Werten, Austausch und Zusammenhalt. Deshalb schaffen wir neue Kommunikationsräume, in denen Begegnung und Dialog möglich sind. Brauchtum und Traditionen als identitätsstiftende Elemente unserer Region unterstützen wir aktiv. Gleichzeitig setzen wir auf Transparenz und einen offenen Austausch zwischen Politik und Bürgerinnen und Bürgern. Denn aus gelebter Tradition und ehrlichem Dialog wächst eine tragfähige Zukunft.

III. Zivil- und Katastrophenschutz stärken

Der Schutz der Bevölkerung in Krisen-, Not- und Katastrophenlagen ist eine zentrale Aufgabe der kommunalen Daseinsvorsorge. Extremwetterereignisse, langanhaltende Stromausfälle, Pandemien oder andere Großschadenslagen zeigen deutlich: Ein leistungsfähiger, moderner und gut organisierter Zivil- und Katastrophenschutz ist unverzichtbar. Die CDU im Landkreis Helmstedt setzt dieses Thema als zentrales Schwerpunktthema für die Kommunalwahl 2026.

Die Sicherheit der Menschen im Landkreis Helmstedt hat für uns höchste Priorität. Deshalb setzen wir auf eine konsequente Stärkung des Zivil- und Katastrophenschutzes mit klaren Strukturen, moderner Infrastruktur und einer breiten gesellschaftlichen Einbindung.

Bau eines Feuerschutz- und Katastrophenschutzentrums

Ein zentrales Vorhaben ist der Bau eines Feuerschutz- und Katastrophenschutz-zentrums für den Landkreis Helmstedt. Dieses Zentrum soll Verwaltung, Einsatzleitung, Logistik und Koordination im Krisenfall an einem Ort bündeln und so schnelle, effiziente Entscheidungen ermöglichen. Es dient als zentrale Führungs- und Koordinationsstelle und verbessert die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Rettungsdiensten und Hilfsorganisationen deutlich. Gleichzeitig werden dort moderne Lager- und Logistikstrukturen für Material, Fahrzeuge und Versorgungsgüter vorgehalten, um im Ernstfall handlungsfähig zu sein. Die CDU setzt sich dafür ein, dass für das Feuerschutz- und Katastrophenschutzzentrum in der Wahlperiode 2026-2031 ein verbindlicher Umsetzungsfahrplan erstellt wird.

Einbindung von Zivil- und Laienhelfern stärken

Neben den professionellen Einsatzkräften werden wir gezielt Zivil- und Laienhelfer stärker einbinden. Katastrophenschutz lebt vom Mitmachen, und unser Ziel ist es, im Ernstfall möglichst viele Menschen strukturiert und organisiert einbeziehen zu können. Dazu bauen wir kommunale Helferstrukturen auf, schaffen Schulungs- und Informationsangebote für Bürgerinnen und Bürger und entwickeln klare Konzepte zur Registrierung, Einweisung und Koordination freiwilliger Helfer im Einsatzfall.

Notstromversorgung im Landkreis konsequent verbessern

Ein weiterer Schwerpunkt ist die konsequente Verbesserung der Notstromversorgung im Landkreis. Eine stabile Energieversorgung ist im Krisenfall entscheidend. Deshalb soll bei Neubauten und größeren Sanierungen öffentlicher Gebäude wie insbesondere Feuerwehrgerätehäuser, Schulen oder Sporthallen

grundsätzlich eine Notstrom-Einspeisung eingeplant werden. Diese Gebäude sollen im Katastrophenfall als zentrale Anlaufstellen für die Bevölkerung dienen – etwa als Wärme-, Informations- oder Versorgungszentren. Gleichzeitig erfassen wir systematisch den Bestand vorhandener Gebäude, um deren Notstromfähigkeit schrittweise auszubauen.

Zusammenarbeit von Rettungsdiensten und Hilfsorganisationen

Ein leistungsfähiger Katastrophenschutz funktioniert nur im Team. Deshalb setzen wir auf eine noch engere und verlässliche Zusammenarbeit zwischen Rettungsdiensten, Feuerwehren, Hilfsorganisationen, Polizei und Bundeswehr. Gemeinsame Planungen, abgestimmte Konzepte, regelmäßige Übungen und klare Zuständigkeiten stärken die Einsatzfähigkeit und sorgen dafür, dass im Ernstfall alle Kräfte optimal ineinandergreifen.

Sicherheit und Ordnung als Pflichtausschuss

Um diese Themen dauerhaft politisch zu verankern, setzen wir uns dafür ein, in allen kommunalen Gremien im Landkreis Helmstedt verbindlich Ausschüsse für Sicherheit und Ordnung einzurichten, die ausdrücklich auch den Zivil- und Katastrophenschutz umfassen. So stellen wir sicher, dass Sicherheitsfragen überall den gleichen Stellenwert erhalten, Zuständigkeiten klar geregelt sind und Erfahrungen sowie Konzepte besser zwischen den Kommunen abgestimmt werden können. Ein solcher Ausschuss schafft Transparenz, Verlässlichkeit und eine nachhaltige politische Verantwortung für den Schutz der Bevölkerung.

Unser Anspruch ist #ganzklar: Wir stehen für Vorsorge statt Nachsorge, für klare Strukturen statt Improvisation und für eine Sicherheit, auf die sich die Menschen im Landkreis Helmstedt verlassen können – heute und in Zukunft.

IV. Landwirtschaft und Ländlicher Raum

Die sichere Versorgung der Menschen mit hochwertigen Lebensmitteln ist eine Frage der nationalen Verantwortung. Gerade in Zeiten globaler Krisen, geopolitischer Spannungen und instabiler Lieferketten wird deutlich: Ernährungssicherheit ist keine Selbstverständlichkeit.

Die Landwirtschaft im Landkreis Helmstedt leistet dazu einen wichtigen Beitrag. Unsere landwirtschaftlichen Familienbetriebe erzeugen hochwertige Lebensmittel, sichern Arbeitsplätze und prägen die Kulturlandschaft. Gleichzeitig stehen sie vor großen Herausforderungen – steigenden Anforderungen, wachsender Bürokratie und wirtschaftlichem Druck.

Eine zukunftsfähige Landwirtschaft braucht deshalb verlässliche politische Rahmenbedingungen, gesellschaftliche Anerkennung und wirtschaftliche Perspektiven. Unser Ziel ist es, die Landwirtschaft im Landkreis Helmstedt zu stärken, Innovation zu ermöglichen und nachhaltiges Wirtschaften langfristig zu sichern.

Landwirtschaft als tragende Säule unserer Region

Die Agrar- und Ernährungswirtschaft ist ein wichtiger Bestandteil der regionalen Wirtschaft im Landkreis Helmstedt. Familiengeführte Betriebe sichern Arbeitsplätze, Ausbildung und Wertschöpfung vor Ort und leisten einen wichtigen Beitrag zur Versorgung mit hochwertigen Lebensmitteln. Wir fördern die Direktvermarktung vor Ort.

Innovation und Forschung ermöglichen

Eine wachsende Weltbevölkerung und begrenzte landwirtschaftliche Flächen erfordern Innovation und technologischen Fortschritt. Moderne Züchtungsmethoden und neue wissenschaftliche Verfahren müssen auch künftig möglich sein, damit unsere Landwirtschaft wettbewerbsfähig bleibt. Wir unterstützen die Forschungsstandorte in Schickelsheim, Sölingen und Warberg.

Bürokratie deutlich reduzieren

Landwirtinnen und Landwirte sind heute mit zahlreichen Dokumentations- und Berichtspflichten belastet. Überflüssige Vorschriften müssen abgebaut und Verwaltungsverfahren vereinfacht werden. Landwirtschaft braucht wieder mehr Vertrauen und unternehmerische Freiheit. Wir setzen uns für einen zentralen Ansprechpartner in der Kreisverwaltung für landwirtschaftliche Betriebe ein.

Vielfalt der Bewirtschaftungsformen sichern

Konventionelle und ökologische Landwirtschaft gehören gleichermaßen zu einer zukunftsfähigen Agrarstruktur. Entscheidend ist ein konstruktives Miteinander, das die jeweiligen Stärken nutzt und weiterentwickelt.

Investitionen und Planungssicherheit ermöglichen

Landwirtschaftliche Betriebe investieren langfristig in Technik, Tierhaltung und nachhaltige Produktionsmethoden. Dafür brauchen sie verlässliche politische Rahmenbedingungen, klare Genehmigungsverfahren und Planungssicherheit. Wir richten ein Dialogforum Landwirtschaft und Ländlicher Raum ein.

Tierhaltung verantwortungsvoll weiterentwickeln

Die Tierhaltung ist ein Bestandteil der landwirtschaftlichen Wertschöpfung. Verbesserungen beim Tierwohl müssen möglich sein, ohne die wirtschaftliche Existenz der Betriebe zu gefährden. Dazu gehören Unterstützung und Umsetzung praktikabler Bauvorschriften, beschleunigte Genehmigungsverfahren und verlässliche Förderprogramme.

Bioenergie als Chance nutzen

Biogasanlagen leisten einen wichtigen Beitrag zur Energiewende und zur regionalen Versorgung mit Strom und Wärme. Diese Form der Energieerzeugung bietet auch für landwirtschaftliche Betriebe wirtschaftliche Perspektiven und sollte langfristig gesichert werden.

Grundwasserschutz sachgerecht gestalten

Landwirtschaft und Gewässerschutz müssen gemeinsam gedacht werden. Entscheidungen über belastete Gebiete müssen auf einer verlässlichen Datengrundlage beruhen. Gleichzeitig muss das Verursacherprinzip gelten, damit Betriebe, die verantwortungsvoll wirtschaften, nicht benachteiligt werden.

Digitalisierung in der Landwirtschaft stärken

Digitale Technologien und Präzisionslandwirtschaft ermöglichen einen effizienteren Einsatz von Düngemitteln, Pflanzenschutz und Ressourcen. Gleichzeitig können sie dazu beitragen, Umweltbelastungen zu reduzieren. Die Digitalisierung bietet hier große Chancen.

Wertschätzung für die Arbeit der Landwirte stärken

Landwirtschaftliche Betriebe leisten täglich einen wichtigen Beitrag für Ernährungssicherheit, für Landschaftspflege und für den ländlichen Raum. Diese

Arbeit verdient gesellschaftliche Anerkennung und eine Politik, die verlässlich an der Seite der Landwirtinnen und Landwirte steht.

Ländlichen Raum stärken – Lebensqualität sichern

Der ländliche Raum im Landkreis Helmstedt ist ein zentraler Lebens-, Arbeits- und Zukunftsraum, den wir gezielt stärken wollen. Alle Ortsteile sollen gute Lebensbedingungen bieten. Wir setzen uns für eine verlässliche Nahversorgung, erreichbare Angebote und neue Lösungen ein, damit auch kleinere Orte lebendig bleiben.

Unser Ziel ist es, die Attraktivität insbesondere für junge Menschen und Familien weiter zu erhöhen. Dazu gehört eine moderne Mobilität, etwa durch innovative Lösungen wie ein Azubi-Shuttle, das Auszubildenden den Weg zur Arbeit erleichtert und gleichzeitig Betriebe unterstützt. Familienfreundliche Rahmenbedingungen, gute Infrastruktur und lebenswerte Orte sind für uns entscheidend, damit Menschen gerne hier leben und bleiben.

Gleichzeitig tragen wir Verantwortung für Umwelt, Klima und Natur. Wir setzen uns für einen ausgewogenen Ansatz ein, der ökologische Nachhaltigkeit mit den Bedürfnissen der Menschen vor Ort verbindet. Schützenswerte Flächen wollen wir konsequent erhalten und weiterentwickeln, während wir gleichzeitig praktikable Lösungen für Landwirtschaft, Wirtschaft und Energie finden. Naturschutz verstehen wir als langfristige Aufgabe, die nur im Einklang mit den regionalen Gegebenheiten erfolgreich ist.

Stärkung des Ehrenamts

Ein starkes Fundament unseres gesellschaftlichen Zusammenhalts ist das Vereinsleben. Deshalb fördern wir aktiv Vereine, Initiativen und Gemeinschaften vor Ort. Das Ehrenamt verdient unsere besondere Wertschätzung, denn freiwilliges Engagement ist unverzichtbar für das soziale Miteinander. Wir setzen uns dafür ein, die Rahmenbedingungen für ehrenamtliche Arbeit zu verbessern, Anerkennung zu stärken und neue Menschen für Engagement zu gewinnen. Denn lebendige Dörfer und Gemeinden entstehen dort, wo Menschen Verantwortung übernehmen und Gemeinschaft aktiv gestalten.

V. Sozialpolitik

Stark im Miteinander! Soziales ist das Fundament unseres Zusammenlebens. Es sorgt dafür, dass Menschen sich unterstützt fühlen, Chancen erhalten und in schwierigen Lebenssituationen nicht allein gelassen werden.

Gerade im ländlichen Raum ist ein starkes soziales Netz von großer Bedeutung. Familien brauchen Unterstützung, Kinder gute Startchancen, ältere Menschen Sicherheit – und alle Menschen die Möglichkeit, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Unser Anspruch ist #ganzklar: Wir wollen einen Landkreis Helmstedt, in dem Zusammenhalt gelebt wird, Hilfe ankommt und Teilhabe für alle möglich ist.

Dazu gehört es, Barrieren abzubauen, Angebote zugänglich zu machen und den Blick konsequent auf die Menschen vor Ort zu richten.

Denn gute Sozialpolitik zeigt sich im Alltag – dort, wo Unterstützung spürbar wird, Teilhabe gelingt und Gemeinschaft trägt.

Familien stärken – von Anfang an

Familien sind das Herz unserer Gesellschaft. Sie brauchen verlässliche Rahmenbedingungen, Unterstützung im Alltag und gute Perspektiven für ihre Kinder. Gerade im ländlichen Raum ist es wichtig, dass Familien sich gut aufgehoben fühlen und Hilfe dort ankommt, wo sie gebraucht wird. Begegnungsorte sollen Austausch ermöglichen und Isolation verhindern. Familien sollen Unterstützung früh, unbürokratisch und aus einer Hand finden, deshalb setzen wir uns für eine Erweiterung der vorhandenen Infostellen ein.

Kinder und Jugendliche besser fördern

Alle Kinder und Jugendlichen sollen faire Chancen haben – von Anfang an. Wir setzen uns für eine gute Förderung bereits im frühen Kindesalter ein, stärken die Übergänge von Schule in Ausbildung und Beruf und unterstützen gezielte Hilfs- und Beratungsangebote für junge Menschen. So begleiten wir Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg und unterstützen sie bei persönlichen und schulischen Herausforderungen.

Wir wollen Schulsozialarbeit, Jugendberufshilfe und den Übergang von Schule in Ausbildung und Beruf verlässlicher miteinander verzahnen. Jugendliche sollen frühzeitig Orientierung, Praktikumsmöglichkeiten, Beratung und Unterstützung bei Problemen erhalten. Handwerk, Industrie, Landwirtschaft, Handel, soziale Berufe, Berufsschulen, Kammern und Betriebe sollen enger eingebunden

werden. Ziel ist, Ausbildungsabbrüche zu vermeiden und jungen Menschen eine echte Perspektive im Landkreis Helmstedt zu geben.

Kinderschutz und Schutz vor Gewalt stärken

Kinder, Jugendliche und Familien in Krisen brauchen schnelle, verlässliche und gut koordinierte Hilfe. Wir setzen uns für starke Kinderschutzstrukturen, klare Verfahrensstandards, gute Erreichbarkeit, Präventionsangebote und eine enge Zusammenarbeit von Jugendamt, Schulen, Kitas, Polizei, Justiz, Gesundheitswesen und freien Trägern ein. Auch der Schutz vor häuslicher Gewalt und die Unterstützung betroffener Frauen, Männer und Kinder müssen im Landkreis weiterhin mit hoher Priorität bearbeitet werden.

Inklusion leben – Teilhabe für alle ermöglichen

Inklusion bedeutet, dass alle Menschen selbstverständlich zur Gesellschaft gehören – unabhängig von Behinderung, Alter oder Einschränkungen. Jeder Mensch hat das Recht, am Leben in unserer Gemeinschaft teilzunehmen und dieses mitzugestalten. Unser Ziel ist eine Gesellschaft, in der niemand ausgeschlossen wird. Dazu gehört, Barrieren abzubauen – im öffentlichen Raum, in den Köpfen und im Alltag. Es geht um Zugang zu Bildung, Arbeit, Mobilität und sozialen Angeboten ebenso wie um Respekt, Wertschätzung und ein offenes Miteinander. Inklusion ist keine Zusatzaufgabe, sondern ein Auftrag für uns alle. Sie gelingt dort, wo Menschen einbezogen werden, wo Vielfalt als Stärke gesehen wird und wo Unterstützung dort ankommt, wo sie gebraucht wird. Eine inklusive Gesellschaft ist eine starke Gesellschaft – menschlich, solidarisch und zukunftsfähig.

Gemeinsam gegen Einsamkeit

Einsamkeit kennt kein Alter – sie betrifft junge wie ältere Menschen. Sie kann jeden treffen, oft leise und unbemerkt. Einsamkeit macht krank, belastet die Seele und schwächt den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Wir wollen hinschauen und handeln. Ziel ist es, Begegnung zu ermöglichen und Menschen wieder stärker miteinander zu verbinden. Orte der Begegnung, offene Angebote und ein aktives Miteinander im Alltag sind dafür entscheidend. Einsamkeit lässt sich nicht verhindern – aber sie lässt sich lindern. Durch Zeit füreinander, durch Zuhören und durch kleine Gesten. Jeder Kontakt zählt. Eine lebendige Gemeinschaft lebt davon, dass niemand allein bleibt. Dafür tragen wir gemeinsam Verantwortung. Wir wollen Begegnungen fördern, Einsamkeit aktiv entgegenwirken und das Ehrenamt stärken. Engagement soll erleichtert und sichtbar anerkannt werden.

VI. Gesundheitspolitik

Gesundheit ist ein hohes Gut. Sie bedeutet Lebensqualität, Sicherheit und Vertrauen – für junge Familien ebenso wie für ältere Menschen. Gerade im ländlichen Raum ist eine verlässliche medizinische Versorgung keine Selbstverständlichkeit.

Kurze Wege, erreichbare Arztpraxen und eine gute Betreuung im Alltag sind entscheidend dafür, dass Menschen sich gut aufgehoben fühlen. Unser Anspruch ist #ganzklar: Alle Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Helmstedt sollen sich darauf verlassen können, im Krankheitsfall schnell und gut versorgt zu werden. Dazu gehört eine starke haus- und fachärztliche Versorgung, aber auch neue Wege, um Versorgungslücken zu schließen und Hilfe näher zu den Menschen zu bringen.

Gesundheitsversorgung sichern und weiterentwickeln

Eine gute medizinische Versorgung ist keine Selbstverständlichkeit – sie muss für alle Menschen im Landkreis jederzeit verfügbar sein. Neben klassischen Angeboten setzen wir auf flexible, mobile Lösungen wie fahrende Arztpraxen oder Hausbesuche durch Fachkräfte, um insbesondere Menschen im ländlichen Raum zuverlässig zu erreichen. Der Landkreis soll die regelmäßigen Gesundheitskonferenzen weiter intensiv fortführen.

Ärztinnen und Ärzte gewinnen – Versorgung sichern

Die Ansiedlung von Ärztinnen und Ärzten hat für uns höchste Priorität. Wir wollen gezielte Förderprogramme ausbauen, Anreize schaffen und aktiv um medizinischen Nachwuchs werben. Dazu gehört auch, Studierende frühzeitig an den Landkreis zu binden, etwa durch Kooperationen, Praktika und Unterstützungsangebote – mit dem Ziel, sie langfristig für eine Tätigkeit vor Ort zu gewinnen. Wir fordern verstärkte finanzielle Förderungen von Land und Bund, um die Ansiedlung von Ärztinnen und Ärzten im ländlichen Raum langfristig sicherzustellen und die medizinische Versorgung im gesamten Landkreis zu stärken. Wir setzen uns gezielt für die Förderung von Trägerschaften von Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) und Regionalen Versorgungszentren (RVZ) in unseren Grundzentren ein.

Unterstützung im Alltag ausbauen

Gerade ältere Menschen sind im Alltag auf Unterstützung angewiesen. Wir wollen Angebote ausbauen, die direkt bei den Menschen ankommen, ihre Selbstständigkeit erhalten und ein würdevolles Leben im eigenen Zuhause ermöglichen.

Ausdrücklich unterstützen wir das Engagement der Sozialen Wohlfahrtsverbände, die unverzichtbare Arbeit im Landkreis Helmstedt leisten.

Gut leben im Alter ermöglichen

Ältere Menschen sollen selbstbestimmt und würdevoll leben können. Wir stärken bedarfsorientierte Wohnangebote, verlässliche Pflege- und Betreuungsangebote und sorgen dafür, dass ältere Menschen sozial eingebunden bleiben. Durch Quartierspflege, aufsuchende Hilfen, fahrende Märkte und mobile medizinische Angebote bringen wir Unterstützung direkt zu den Menschen – dort, wo sie gebraucht wird.

Hilfe in schwierigen Lebenslagen

Menschen in Krisensituationen brauchen schnelle und verlässliche Hilfe. Deshalb wollen wir Beratungsangebote besser vernetzen, den Zugang erleichtern und den Schutz vor Gewalt konsequent stärken.

VII. Moderne Verwaltung

Unsere Kreishäuser sollen Orte sein, in die Bürgerinnen und Bürger sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleichermaßen gerne kommen. Deshalb setzen wir auf barrierefreie, moderne und einladende Verwaltungsstandorte, die den Anforderungen einer offenen und serviceorientierten Gesellschaft gerecht werden.

Wir treiben die konsequente Modernisierung der kommunalen Verwaltung voran, mit dem klaren Ziel, Abläufe zu vereinfachen, Wartezeiten zu reduzieren und Behördengänge so unkompliziert wie möglich zu gestalten. Zentrale Voraussetzung dafür ist eine umfassende Digitalisierung: Wichtige Verwaltungsleistungen sollen jederzeit online verfügbar sein und den Menschen eine flexible, ortsunabhängige Nutzung ermöglichen.

Gleichzeitig stellen wir den Servicegedanken in den Mittelpunkt. Klare Zuständigkeiten, verständliche Kommunikation und eine zügige Bearbeitung von Anliegen sind für uns selbstverständlich. Bürokratische Hürden werden wir abbauen, Verfahren vereinfachen und Doppelstrukturen reduzieren, um Entscheidungen schneller und effizienter zu treffen.

Eine leistungsfähige Verwaltung braucht zudem attraktive Arbeitsbedingungen. Deshalb schaffen wir moderne Arbeitsplätze, die qualifizierte Fachkräfte gewinnen und langfristig binden. Transparenz ist dabei ein zentraler Bestandteil unseres Handelns: Entscheidungen sollen nachvollziehbar sein, und Bürgerinnen und Bürger frühzeitig in Prozesse eingebunden werden. Neue rechtliche Rahmenbedingungen gestalten wir so, dass sie verständlich, praxistauglich und bürgerfreundlich umgesetzt werden können.

So schaffen wir eine Verwaltung, die effizient arbeitet, Vertrauen stärkt und den Menschen im Landkreis Helmstedt verlässlich dient.